

EINLADUNG ZUM VORTRAG

**ELSE OPPLER – NETZWERKE
UND WIRKUNGSSTÄTTEN EINER
NÜRNBERGER KÜNSTLERIN**

AUS DEM DEUTSCHEN KUNSTARCHIV 54

GERMANISCHES
**NATIONAL
MUSEUM**



EINLADUNG ZUM VORTRAG VON GABY FRANGER

**MI 11.10.2023
19:00 UHR
AUFSESS-SAAL**

EINTRITT FREI

Die Referentin Prof. Dr. Gaby Franger ist Autorin des Buches: *Else Oppler (1875–1965): Eine außergewöhnliche Künstlerin, Nürnberg 2023.*

Der erste Frauenkongress in Nürnberg 1893 begeistert die junge, begabte Else Oppler (1875–1965). Sie beginnt eine künstlerische Ausbildung, lernt Aquarellmalerei bei Lorenz Ritter in Nürnberg, nimmt Zeichenunterricht bei Maximilian Dasio in München, besucht Kurse bei Henry van de Velde in Berlin und wird 1901 Meisterschülerin von Peter Behrens. Im Nürnberger Verein Frauenwohl, dem sie sich im selben Jahr anschließt, baut sie die Künstlerischen Werkstätten auf und erringt zeitgleich insbesondere mit ihrer Stickkunst und Kleiderentwürfen, aber auch mit Möbeln und Metallarbeiten Erfolge auf nationalen und internationalen Ausstellungen. Sie ist eine der wenigen Frauen, die im Deutschen Werkbund gegen männlichen Widerstand die Professionalität von Frauen in allen Bereichen der angewandten Kunst beanspruchen und unter Beweis stellen.

Filmausstattungen und die Anfertigung von Bühnenbildern in den Theatern der 1920er Jahre in Berlin, spektakuläre Installationen von Mode und Kunst, Ausstellungsbauten und Aktivitäten wie im Verband der werbetätigen Frauen werden 1933 jäh beendet, als sie als Jüdin in die Emigration nach Schweden gezwungen wird. Dort erfindet sie sich noch einmal neu als Biobäuerin, Pensionswirtin und Gesellschafterin. Das Deutsche Kunstarchiv verwahrt Unterlagen zum Leben und Werk Else Opplers, die in den Vortrag einbezogen werden.

Begrüßung und Moderation: Dr. Susanna Brogi

*Else Oppler in einem von ihr entworfenen Kleid
in Libertyseide, 1901*

*Fotograf: Georg Schönherr, Kgl. Bayerischer Hoffotograf
© Jüdisches Museum Berlin Sammlung Otto Rubensohn*

G E R M A N I S C H E S N A T I O N A L M U S E U M

Telefon: +49 911 1331-0
Telefax: +49 911 1331-200

Kartäusergasse 1
D-90402 Nürnberg

E-Mail: info@gnm.de
Internet: www.gnm.de